

# Contracting erleichtert Hotelsanierung

Um die hohen Investitionen in Energieeffizienz zu stemmen, tat sich das Hotel Gstaaderhof mit einem Contractor zusammen. Die steigenden Energiepreise machen das Projekt jetzt noch lukrativer.



Christof Huber vom Gstaaderhof in Gstaad spart mit neuer Lüftung und moderner Kälteanlage viel Strom und Wärme.

40 Jahre alt war die Lüftungsanlage im Gstaaderhof, einem traditionsreichen 66-Zimmer-Betrieb mit zwei Restaurants in Gstaad. Die Infrastruktur war in die Jahre gekommen, doch bisher hatten andere Projekte Priorität. «Anlass, die Pendenz an die Hand zu nehmen, war eine Initiative der IG Procurement Gstaad-Saenenland», erzählt Hotelier Christof Huber. In diesem Zusammenschluss bündeln 20 Hotels der Region ihren Einkauf – auch von Energie. So wurden verschiedene Anbieter eingeladen, Offerten für ein Energiespar-Contracting einzureichen. Sie überprüften unverbindlich über ein Dutzend Betriebe. Aus der Ausschreibung ging die Siemens AG als Siegerin hervor. Etliche der Häuser waren erst vor Kurzem energetisch saniert worden, neue Investitionen lohnten sich daher noch nicht. Anders sah es beim Gstaaderhof mit seiner Lüftung aus, die für Küche, Restaurant und öffentliche Räume genutzt wird. Nach pandemiebedingten Verzögerungen wurden diesen Sommer sowohl die Steuerung als auch der Lüftungsmotor ersetzt. Das neue Modell ist nicht nur effizienter als der Vorgängermodell, sondern kann auch stufenlos geschaltet werden – was zusätzlich Strom spart.

Die Fachleute von Siemens machten eine zweite energetische Schwachstelle ausfindig: die technische Kälteanlage. Während deren Abluft früher für die Beheizung der Garage verwendet wurde und so praktisch verpuffte, wird die Abwärme nun zur Temperierung des Brauchwarmwassers verwendet. Beide Installationen, die Lüftung und die Kälteanlage, wurden im Sommer in Betrieb genommen. Für eine Bilanz ist es zu früh. Errechnet wurde ein Minderverbrauch von jährlich 36 000 Kilowattstunden Strom und 171 000 Kilowattstunden Fernwärme.

## Investition vertraglich gesichert

Doch schon jetzt ist klar, dass sich die Aktion finanziell für beide Partner gelohnt hat. «Siemens garantiert, dass durch diese Massnahmen zehn Jahre lang jährlich Energiekosten in der Höhe von mindestens 20 000 Franken eingespart werden. Sollte diese Kosteneinsparung nicht erreicht werden, dann zahlt Siemens die Differenz. Bei Vertragsende, also nach zehn Jahren, sind die Investitionen zum grossen Teil amortisiert», rechnet Hansjörg Sidler von Siemens Schweiz vor. Einsparungen darüber hinaus kommen vollumfänglich dem Hotel zugute. Und nach Vertragsende verfügt der Gstaaderhof nicht nur über eine moderne Technik, sondern profitiert auch vom vollen Spareffekt bei Strom und Wärme. Christof Huber ist zufrieden: «Angesichts der stark steigenden Energiepreise haben wir mit der Sanierung auf das richtige Pferd gesetzt.» Die Analyse von Siemens habe ihm darüber hinaus gezeigt, dass es noch weiteres Energiesparpotenzial gibt: «Mittelfristig werden wir wohl die Gebäudehülle angehen und effizientere Fenster installieren. Und sobald wir das Dach ersetzen, gibt es auch eine Photovoltaikanlage.»

Verband für Energiespar-Contracting: [swissesco.ch](http://swissesco.ch)